

Mutter ihm den Liebedienst zur Pflicht gemacht und mache es sich, so klopfte er späterhin gefälligst wieder an.

Alwinen fiel ein besseres Loos. Zwar gehörte auch Herr von Steingut nicht zu den Salzkristallen unseres Globen, es fehlte ihm nächstdem an feiner, zeitgemäßer Bildung, aber er ähnelte im Bezug auf Form, Gemüth und Rechtlichkeit den Musterbildern unschuldiger Romane. Ein Fremdling im Gebiete der freien Künste wie des Zeitgeistes und seiner gährenden Gebräude, war nur die Landwirthschaft des wackern Steingut's Taggedanke und Traum, derselbe übrigens, als Besitzer herrlicher Güter der Umgegend, Alwinens Nachbar, ein gefeierter Hausfreund ihrer Aeltern und ihr, trotz dem Mangel an anmuthiger Sitte, zu Folge der magnetischen Ziehkraft lieb und werth. Die Jungfrau wallte demnach wie auf Rosen mit ihm hin und würdigte, das Weh verschmerzend, den erquickenden Grund seines gewaltsamen Handdruckes. Sie blickte ihn traulich an, als er nach dem geendigten Reigen an ihrer Seite Platz nahm und den Sinn für das Schöne durch die Belobung ihrer Gestalt, ihres Kleides, ihres Aussehens und Puzes zu Tage legte. Nur will mir, fuhr er fort: mit des Fräuleins gütiger Erlaubniß, die Wahl des Magsamens oder Mohnes, dieser schädlichen Wucherblume, nicht gefallen — ein Gewächs, das nur in sofern dienlich ist, als es gesundes, wenig Ruß absetzendes Del ergibt und die Kuchen des gepreßten den Röhren zusagen und bekommen. Alwine dachte, leis seufzend, ihrer fränkischen Tyrolerin, sie klagte dem Freunde dieß Mißgeschick, empfing willkommenen Rath und Steingut ging sofort, im Glauben an die lebhafteste Theilnahme, auf seine neuesten ökonomischen Versuche über. So habe ich neuerlich auch den Dinkel als Winterfrucht gebaut, fuhr er fort: den die Homöopathen gewiß zur Ungebühr verbieten, da er ein weit nahrhafteres, schmackhafteres, blankeres Brot als selbst der Weizen gibt und unenthülft als Pferdefutter den Hafer ausfücht. Empfehlen Sie ihn doch dem gnädigen Papa. — Er unterhielt das Fräulein fernerweit vom süßen Klee und sauren Heue, von seiner Wind- und Sägemühle, ihre Augen aber verfolgten, während dem sie ganz Ohr zu seyn schien, die waltenden Paare wie den dunkelvollen Baron Blaseck, der wiederum, sie verleugnend, vorüberschritt, und Steingut sagte nun, sich unterbrechend:

Aber Sie tanzten wohl lieber, Verehrteste! und ich gäbe meinen besten Schafbock darum, wenn mir

ein Paß gelingen wollte. Zwei Weiser thaten früher vergebens das Aeuferste, den Ungeschickten einzuüben, und als ich mich auf der letzten Rirmes mit unserer kernderben Magisterin im Dreher versuchte, flogen wir selbänder unter die gestiefelten Beine der Nachbarn.

Armer Mann! lächelnde Winchen, sich jetzt weit mehr als Jene bedauernd.

Der bin ich allerdings, sagte Steingut seufzend und kleinlaut: wenn Sie mich eine Fehlbitte thun lassen.

Das Fräulein horchte auf, sie fürchtete sich, gleich der Pastorin zu einem ähnlichen Versuche dienen zu sollen, und schwankte bereits zwischen der Opferlust und der Versagung, als er Odem schöpfend hinzusetzte:

Wagen gewinnt, Würdigste! und ich gestehe nur so viel, daß Ihre Hand und Ihre Liebe seit Jahr und Tagen schon mein innigster Wunsch sind.

Sie lassen sich wohl auch erbitten! rief Siegfried der Einfältige, pfeilschnell herbei hüpfend: zum Cotillon, heißt das; er wird eben losreißen.

Zwei Wonnequellen thaten sich plötzlich vor der schmachttenden Pilgerin auf; der Brautstand und der Lieblingtanz. Sie fuhr jetzt unwillkürlich empor, ward von dem Unfeinen ergriffen, fortgezogen, die linke Hand dagegen von dem Stärkeren festgehalten und glitt nun, als sie Jener, geärgert und entspringend, fahren ließ, auf Steingut's Knie. Bravissimo! rief Herr von Blaseck, welcher lauschend am nahen Pfeiler lehnte, schlug in die Hände und lachte laut. — Der Grollende begegnete am Morgen zufällig dem Jöfchen der Fräulein. Er hörte von dem Hierseyn, von dem Zwecke und den vorhabenden Geschäftsgängen derselben, suchte sie vergebens an den genannten Orten und endlich auch in jener Rodenhandlung, wo Alwine den Beutel vergaß. Das Pärchen war schon dort gewesen und der gesprächige Malfond pries sofort dem anfragenden Bekannten die holden, sittlichen, bescheidenen Jungfrauen an. Ja, er erklärte das früher vernommene Gerücht, welches die ältere zur Braut des Herrn von Steingut machte, für eine glaubwürdige, wahrscheinlich noch aus Gründen verheimlichte Gewisheit und veranlaßte durch diese Mittheilung das heutige feindselige Geberden des still ergrimten Nebenbuhlers.

Alwine hatte sich blitzschnell vom Schooße ihres Freiern aufgerafft. — Bedenkzeit! wisperte sie, schamroth und angsthaft, während ihm ein vielsagender Blick und Handdruck das Jawort verbürgte, und er schauete